

NRW-Kinderbuchpreis 2026

Ayşe Klinge: Der Zahn. Kibitz Verlag 2025

Laudatio von Ines Dettmann (Leiterin Junges Literaturhaus Köln)

Dieser Comic-Wälzer riecht nach Blutpudding, Buntstiften und der stickigen Luft unter der Bettdecke – wenn man als Kind längst das Licht ausmachen sollte und mit der Taschenlampe einfach unter der Bettdecke weitergelesen hat. Weil man einfach nicht aufhören konnte und wollte. Hoffentlich machen Kinder das heute noch!

Comics wie Ayşe Klings *Der Zahn* sind Türöffner zur Bücherwelt - auch für Kinder, die nicht so gerne lesen. Comics verbinden Bild und Text miteinander und machen das Lesen über Bilder zugänglich. Und dicke Graphic Novels wie diese, mit über 200 Seiten, geben Erstleser:innen und erfahrenen Leser:innen gleichermaßen das Gefühl, gut und viel lesen zu können. „Bücher zu schaffen“ und sich eine Geschichte selbst zu erlesen ist eine der besten und wichtigsten Erfahrungen überhaupt. Umso früher man sie machen kann, umso besser.

Ayşe Klings *Der Zahn* ist mehr als eine Vampirgeschichte. Denn klar geht es um die Angst vor Vampiren, aber auch um Freundschaft und Vorurteile. Mila fürchtet sich vor Vampiren und wird in der Schule immer wieder von einer Gruppe Mitschüler:innen geärgert, weil sie Angst vor Vampiren hat. Sie freundet sich mit Karla an, die auch in ihre Klasse geht. Was Mila nicht weiß: Karla ist ein Vampir, muss aber ihre Vampir-Identität unbedingt geheim halten, so will es die Tradition.

Turbulenzen sind vorprogrammiert, als Karla plötzlich ein Zahn ausfällt, denn das heißt, dass ihr Fangzähne wachsen. Sie soll nun eine Vampirakademie besuchen, denn sie kann ihre Herkunft nicht mehr geheim halten. Ihr Opa ist ihr Vertrauter, der sie immer wieder tröstet und bestärkt, die Freundschaft zu Mila nicht leichtfertig aufzugeben. Er zweifelt an den tradierten Lebensformen der Vampirgemeinschaft und ist genau so ein Opa, wie ihn jede:r braucht.

Zwei Jahre hat Ayşe Klinge an ihrem ersten Comic gearbeitet. Die Panels sind handgezeichnet, die Sprechblasen brechen teilweise den Rahmen auf und die Erzählperspektive der Geschichte wechselt immer wieder. In den Buntstiftzeichnungen dominieren in der Menschenwelt Rosa- und Blautöne, während die Vampirwelt in Grün- und Brauntönen ausgestaltet ist. Im Laufe der Handlung vermischen sich die Farben je nach Umgebung. Man findet schnell in die Geschichte und den Comic hinein, weil der Zeichenstil einen sofort abholt.

Unübersehbar ist die Ähnlichkeit zwischen Ayşe Klinge und ihrer Comicfigur Mila. Und die beiden sehen sich aus einem guten Grund ähnlich: Als Kind hatte die Comiczeichnerin nicht nur selbst große, diffuse Angst vor Vampiren, sondern wurde auch häufig wegen ihrer Hautfarbe ausgegrenzt. In ihrer kindlichen Vampirphobie hat sie viel über Vampire nachgedacht und gelesen und dann als Erwachsene das Thema in einem autobiographischen Kurzcomic umgesetzt, der sich mit ihren diffusen und konkreten Ängsten auseinandersetzt.

In *Der Zahn* geht von Vampiren eigentlich keine Gefahr für Menschen aus. Sie leben friedlich und unauffällig in ihrer Parallelwelt, denn das Vorurteil des Blutsaugers hat sich in der Menschenwelt gehalten und sie meiden den Kontakt zu Menschen, sobald sie erwachsen sind. Das Thema Rassismus fließt unterschwellig in die Geschichte mit ein und Ayşe Klinge ist sich sicher, dass Kinder das verstehen.

Milas Freund Niklas, der neben ihr wohnt und lange Zeit ihr einziger Vertrauter ist, will bis zum Ende der Geschichte seine Zweifel nicht ablegen, auch wenn er damit die Freundschaft zu Mila auf eine harte Probe stellt. Aber Kinder können sich streiten und vertragen, eine Fähigkeit, die wir Erwachsenen manchmal vergessen oder verlernt haben. Darum raufen sich die beiden schließlich auch wieder zusammen.

Und Mila und Karla bleiben Freundinnen, obwohl Karla die Vampirakademie besucht. Am Ende der Geschichte sind alle ein bisschen gewachsen, haben sich verändert und neue Dinge dazugelernt. Und so geht es den kleinen und großen Leser:innen von *Der Zahn* hoffentlich auch.

Danke, liebe Ayşe Klinge, für diese besondere Vampirgeschichte, diesen tollen Comic und herzlichen Glückwunsch zum Kinderbuchpreis NRW 2026!